

Armen hiessen, — jene die Reichen. In den Händen dieser Bürger war alles unbewegliches Vermögen, aller Grundbesitz in und um die Stadt, und die Handwerker waren nur auf das bewegliche Vermögen gewiesen, so dass man diese drei Klassen der ältesten Bewohner von Görlitz so bezeichnen kann:

- 1.) Inhaber der königlichen Aemter und Lehne, Ministerialen.
- 2.) Inhaber des Grundbesitzes und der städtischen Aemter, Bürger.
- 3.) Inhaber der Gewerbe, Handwerker, welche von diesen Vorzügen ausgeschlossen und auf den Erwerb des beweglichen Vermögens gewiesen waren.

Von den alten Geschlechtern in Görlitz finden wir namentlich folgende Familien noch am Anfange des 14. Jahrhunderts: von Gersdorf (Christian war 1308 Vogt); von Radeberg, welche eine Mühle am Neissthore, die Dörfer Moys und Rauschwalde besaßen, das Münzlehen und seit 1315 den Durchzoll hatten, und sich auch *de Moneta*, oder *'aus der Münze'* nannten; von Salza, auf Biesnitz und Deutschossig (daher auch *de Ozzecs* genannt), mit der Münze beliehen 1308; von Lossow (Peter oder Petsko wird 1308 Vogt genannt); von Altenburg; von Königshain; von Gruna; vom Dorfe (Heinrichs vom Dorfe Testament v. J. 1298 gedruckt in Tzschoppe und Stenzels Urkunden-Sammlung No. XCVIII.); von Ronneberg, besaßen das Erbgut zu Kunstinsdorf; von Schönberg; von Porsewitz; von Bischofswerder; ⁹⁾ von der Aue; von Neueshofen (Niclaves von Neweshofen auf Tauchritz Erbrichter 1310), Inhaber des Durchzolles *'der das Mezhin ist genant'* 1331. (Später findet sich *thelonium salis quod dicitur Meshin*: etwa von dem Mässchen Salz, welches als Zoll entrichtet werden musste?). Die meisten dieser Geschlechter werden von den Landgütern genannt, welche sie besaßen, und finden sich in dieser Art noch Andere, z. B. *de Bernhardesdorff*, von Schönberg (*Schonenberg*), von der Horka, von Wendischossig (*vome windeshen Ozzec*), von Biesnitz (*von deme Bisenitz*), von Leschwitz, von Rengersdorf, von Ludwigsdorf, von Friedersdorff, von Pfaffendorf, von Leopoldshain (*Lutolfeshain*), von Schönbrunn (*Conrad von Schonenburn* 1310), von Köslitz (*Choselitz*) von Trotzendorf (*Drahsendorf*) und Andere.

Man sieht, dass fast sämtliche Dörfer in einem weiten Umkreise um Görlitz an Bürger von Görlitz gehörten. Dieselben besaßen sodann auch in der Stadt die Brauhöfe, die Schuh-, Brod- und Fleischbänke,

⁹⁾ Güntzel von Bischofswerder erhielt 1310 von der Einnahme des Kuttelhofes 5 Pfund Zinses zugeschrieben: Eymut hat gesaczet Gunczil von Bischofswerd den Kutelhof vor vir vnd drissik schok, das her dorus haben sal alle jar V punt cinses, als lange bis er im sin gelt gegeben. (Altes Stadtbuch.)